Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 6. Августа 1862. **№ 89.** **Montag**, den 6. August 1862.

Die Wenden-Wolmar-Walksche Ackerbaugesellschaft

hat in dem nichtofficiellen Theil von Nr. 82 der Gouv.-Zeitung die Veröffentlichung seiner Verhandlungen begonnen und der Präsident in einem Vorworte den Zweck und die Absichten des Vereins ausgesprochen. Er hofft durch obige Veröffentlichung, sowie durch Bekanntmachung der Gegenstände, welche in seiner nächsten am **3 Sept. zu Wenden** abzuhaltenden Sitzung berathen werden sollen, dem Vereine selbst und somit auch allen Denen einen Dienst zu erweisen, welche sich mit der Landwirthschaft beschäftigen.

Zum Vortrag und zur Berathung gelangen:

1) vergleichende Düngversuche: a) des Hrn. Grünberg in Kokenhof mit Guano, Cathrinenbergschem Cerealiendünger und Stalldünger;

b) des Herrn Wiegand zu Wolmarshof mit Cathrinenbergschem Cerealiendünger und Stalldünger;

c) des Herrn Kade zu Dumbinsky mit Pönigkauschem Fischdünger, Friesendorfscher Poudrette, Cathrinenbergschem Kunstdünger und Pferdedünger;

d) des Herrn John v. Sivers zu Trikaten mit Stalldünger und Cathrinenbergschem Dünger;

e) des Herrn v. Grothus zu Paltemal einen Versuch wie der vorige.

2) Maschinen-Versuche:

a) Bericht des Herrn John v. Sivers zu Trikaten über die Leistungen seiner mit einer Locomobile betriebenen Garretschen Dreschmaschine.

(NB. Die Herren Landwirthe werden ersucht, solche der Landwirthschaft dienlichen Geräthe, welche sich bei Ihnen bereits bewährt haben, zur Besichtigung und zu ausführbaren Versuchen mitzubringen.)

Der Unterzeichnete wird

b) die Geyer- oder Saat-Egge mitbringen, mit welcher er auf zweien Gütern seit 3 Jahren mit Ausnahme der Erbsen und Gräser alle Sommer- und Wintersaaten unterbringt;

c) ferner eine Reißegge, welche nach dem ersten Pfluge, besonders auf stein- und wurzellosem Neulande die doppelte Arbeit der bisher bei uns üblichen eisernen Eggen leistet;

d) endlich den Grignon-Pflug, mit welchem er auf dem einen Gute seit 2 Jahren alle Pflugarbeit verrichtet.

3) Ein Verschlag über die verschiedenen Preise von Baumaterialien und Bauarbeiten aus den Ordnungsgerichtsbezirken von Riga, Wolmar, Wenden und Walk.

4) Bericht über die im Februar dieses Jahres gegründete, auf Gegenseitigkeit beruhende livländische Feuerversicherungsgesellschaft für das flache Land.

5) Verschlagmäßige Beantwortung der Fragen: Wie lohnt der Bauerwirth seine Leute, und was kostet ihm der Arbeitstag?

6) Verschlagmäßige Beantwortung der Fragen: Was kostet die Unterhaltung eines starkarbeitenden Pferdes, wieviel leistet es?

7) Verschlag von Grabenpreisen auf den Graben-Querschnitt, beziehungsweise den Würfel-Inhalt und im Verhältniß zur zunehmenden Tiefe berechnet.

8) Vortrag des Präsidenten über das Verhältniß des Barometers zur Witterung und Witterungskunde.

9) Vortrag des Präsidenten über die zweckmäßigste Umwandelung des hier zu Lande noch üblichen veralteten Styles in den s. g. neuen Styl des gregorianischen Kalenders und Vorschlag, diesen neuen Styl in den Briefwechseln und Veröffentlichungen des Vereines einzuführen.

10) Ist von Herrn E. Baldus zu Blumenhof ein Bericht in Aussicht gestellt über eine während dieses Sommers von ihm unternommene Rundreise durch Deutschland.

Die Herren Vereinsmitglieder, denen es um ihre Wirksamkeit Ernst ist, ersuche ich, für den Fall, daß die Zeit eines Tages zur Erschöpfung der vorstehenden Tagesordnung nicht ausreichen sollte im Voraus für eine zweitägige Abwesenheit sich einzurichten und wünschen, daß obige Veröffentlichungen die Theilnahme für unsere gemeinnützige Gesellschaft in weiteren Kreisen steigern und zahlreichen Besuch aus nah und fern heranziehen möchten.

Planhof den 31. Juli (12. August) 1862.

Jegór v. Sivers.

Nr. 194.

Der Einfluß der Wissenschaft auf das Leben.

(Polytechnisches Notizblatt.)

In der Sitzung der k. bayerischen Academie der Wissenschaften zu München am 28. Novbr. v. J. hat Herr v. Liebig einen Vortrag über obigen Gegenstand gehalten, welcher in den weitesten Kreisen verbreitet zu werden verdient, da leider bei der Mehrzahl der Menschen und selbst der Gebildeten die Begriffe darüber, in welchem Zusammenhange die Pflege der Wissenschaft zu dem materiellen Wohle der Menschen steht, im hohen Grade unklar sind. Man will die Früchte der Wissenschaft genießen — aber man begreift nicht, daß der ganze Baum, daß die Wurzel desselben nöthig ist, um Früchte zu erzeugen, daß der Zweig, von welchem man sie pflückt, verdorren muß, wenn die unscheinbare Wurzel ihm keine Nahrung zuführt. So hat in der bayerischen Kammer der Abgeordneten der Antrag gestellt und angenommen werden können, an den König von Bayern die Bitte zu richten, Se. Majestät wolle geruhen, die Wirksamkeit der k. bayerischen Academie der Wissenschaften eine für den Staat gemeinnützige Richtung geben lassen zu wollen. Glücklicherweise ist der König, welchem diese Zumuthung gemacht wird, ein Freund und Kenner der Wissenschaft, und der wohlgemeinte aber übelverstandene Antrag, wird hoffentlich ohne Folgen bleiben. — Auf ihn bezieht sich Liebig's Rede. Er weist darin an dem Beispiele der Entwickelung des landwirthschaftlichen Gewerbes nach, wie mächtig und tief eingreifend der Einfluß der Wissenschaft auf das Leben ist. Wir lassen hier die allgemeinen Bemerkungen folgen, welche den Schluß der Rede bilden, Bemerkungen, welche man als wahrhaft goldene Worte bezeichnen muß.

„Die, welche die Resultate der Wissenschaft zu ihrem Nutzen verwenden, sind nur selten in der Lage, zu erkennen, in welcher Weise die Wissenschaft ihre Kräfte oder ihr Vermögen gesteigert und vermehrt hat.

Wenn die Chemie dem Landwirthe gute Düngerrecepte für jedes Feld oder ein Mittel gegen die Kartoffelkrankheit, oder zur Vertilgung der Raupen und Mäuse oder zur Verhütung des Befallens oder des Brandes des Getreides verschafft hätte, so würde der practische Mann vielleicht nicht im Dunkeln über die Quelle dieser Verbesserungen sein, allein mit solchen Dingen, die nur Einzelnen nützen, giebt sich die Wissenschaft nicht ab; sie beschäftigt sich nur mit dem, was Allen gemeinsam nützt, und dieß sind die Ideen, welche das Thun der Menschen beherrschen und leiten; sie untersucht, ob diese Ideen den Gesetzen der Vernunft oder der Natur entsprechen; sie berichtigt die falschen Ansichten und setzt an die Stelle der unvollkommenen die vollkommeneren.

Die Wissenschaft nützt nur dadurch, daß sie die Vorstellungen der Menschen ändert und verbessert; aber ein jeder Fortschritt in der Geistesrichtung erfordert eine lange Entwickelungszeit und es vergehen Menschenalter, ehe ein alter gemeinschädlicher Irrthum einer neu entdeckten Wahrheit weicht.

So wie die Wurzel einer Pflanze die ihr nöthige Nahrung nur mit Wasser unendlich verdünnt aufnimmt, und eine concentrirte sie tödtet, und Wärme und Sonnenlicht dazu helfen müssen, damit der Keim zu einem kräftigen, Früchte tragenden Baum sich gestalte, so ist die Entwickelung der Ideen der Menschen beherrscht von einem ähnlichen Naturgesetz.

Die abstracte Ide, obwohl selbst Frucht, ist nicht der mit Früchten beladene Baum, sondern der Keim dieses Baumes, welcher Wärme und Pflege und angemessene Nahrung in großer Verdünnung bedarf, um Früchte tragen zu können. Es giebt Ideen, welche zeitweise eine ganze Bevölkerung mächtig bewegen, und wieder verschwinden, ohne eine Spur zu hinterlassen; sie sterben ab wie der Zweig eines Baumes aus einem anderen Klima, der in Wasser gestellt Blätter und Blüthen treibt, die sich aber nicht befruchten, weil er keine Wurzeln hat.

Die Früchte des Fortschrittes, welche die Gegenwart genießt, haben ihre Wurzeln in dem vergangenen Geschlechte, und was wir an neuen Wahrheiten heute erwerben, kommt erst unseren Kindern zu gut.

Selbst die kleinste Verbesserung in einem Gewerbe bedarf einer langen Zeit, ehe sie in die Massen dringt. — Die Idee, den Phosphor zu Feuerzeugen zu benutzen, geht bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts zurück, und es dauerte über 50 Jahre, ehe die Versuche, das Schießpulver in geschlossenem Raume zu entzünden, worauf alle neueren Verbesserungen der Schießwaffen beruhen, brauchbare Resultate gaben.

(Schluß folgt.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 6. August 1862.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 28. Juli 1862.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	3 2 60
Erbsen	— —
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl	2 40 50
Weizenmehl	4 40 80
Kartoffeln pr. Tschet.	1 50 70
Butter pr. Pud	8 8 80
Heu „ „ K.	50 55
Stroh „ „ „	40 45
	per Faden.
Birken-Brennholz	5 5 50
Birken- und Ellern-	— —
Ellern- per Faden	$3\frac{3}{5}$ 4 50
Fichten-	3 60 —
Grebnen-Brennholz	2 50 —
Ein Faß Brandwein am Thor:	
$\frac{1}{2}$ Brand	15 —
$\frac{2}{3}$ Brand	17 50
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf	— —
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	— —
„ Tors	— —

	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Kron-	44
„ Wrack-	$41\frac{1}{2}$
Hofs-Dreiband	40
Livländ. „	37
Flachshede	—
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	$15\frac{1}{2}$ 16
	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Neshinscher Taback	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
„ weiße	— —
Säeleinsaat per Tonne	— —
Thurmsaat per Tschet.	$10\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	— —
Weizen à 16 Tscht.	— —
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	— —
Hafer à 20 Garz.	1 25 —

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 88. Riga, Montag, den 6. August 1862.

Angebote.



Auf dem Gute **Wolmarshof** bei Wolmar sind 50 bis 75 vorzügliche **Merino-Schafe** käuflich zu haben. 2
(3 mal für 15 Kop.)

Auf dem Privatgute **Tittelmünde** bei Mitau wird die **Brauerei** in **Pacht** vergeben. 2
(3 mal für 10 Kop.)

Landw. Maschinen u. Ackergeräthe
aus der Fabrick von
H. F. Eckert in Berlin.
Aufträge werden entgegengenommen, Monteure gestellt und Reparaturen besorgt von
Tiemer & Co.,
große Sandstr. Nr. 32.
NB. Auf der Ausstellung in Mitau erhielt H. F. Eckert's **Göpel-Dreschmaschine** von den Preisrichtern eine Belobigung, ist daher besonders zu empfehlen. 4
(5 mal für 70 Kop.)

Clayton Shuttleworth & Co.
in Lincoln (England.)
Aufträge auf **combinirte Dreschmaschinen** und **Locomobilen** aus dieser renommirten Fabrik werden prompt ausgeführt durch 4
Tiemer & Co.
gr. Sandstr. Nr. 32.
(5 mal für 49 Kop.)

Die sämmtlichen Mitglieder
der Wenden - Wolmar - Walkschen Ackerbaugesellschaft
(Tochtervereins der Kaiserlich Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät zu Dorpat)
werden hierdurch eingeladen mit den von ihnen einzuführenden Gästen in Wenden am Montag den 3. September zu einer um 11 Uhr Morgens zu eröffnenden Sitzung sich versammeln zu wollen.

Präsident
Jegór v. Sivers.

(3 mal für 80 Kop.)

☞ Bestellungen auf ☜
Maschinen und Acker-Geräthe
aus der renommirten Fabrik von
Ransomes & Sims, Ipswich (England),
als: auf **Dampfmaschinen, Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen, Putzmühlen, Kreissägen, Häckselmaschinen, Schleppharken, Eggen, Pflüge etc.,**
nehme ich zu Fabrikpreisen entgegen und habe ein **Muster-Sortiment zur Ansicht.** — Monteure werden gestellt, Pläne und Kostenanschläge geliefert und die Besorgung der Reparaturen übernommen.
Einzelne Maschinen und Geräthe sind hier stets vorräthig.
P. van Dyk,
Riga, gr. Schmiedestrasse, Haus Hartmeyer, neue Nr. **11.** *

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Redacteur **Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 89. Понедѣльникъ, 6. Августъ | Montag, 6. August 1862.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Der Herr und Kaiser hat am 27. Juli d. J. den Kriegs-Gouverneur von Riga, General-Gouverneur von Liv-, Est- und Kurland, General-Adjutant, General von der Infanterie, Baron Lieven, zum Ritter des Ordens des heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir 1. Classe mit den Schwerdtern über dem Orden zu ernennen geruht.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls von demselben Datum ist der Adjutant Sr. hohen Excellenz, der bei der Armee-Kavallerie stehende Obrist-Lieutenant Graf v. Keller zum Flügel-Adjutanten Sr. Kaiserlichen Majestät ernannt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da durch die am 29. und 30. Juni d. J. in Kamenetz-Podolsk stattgehabte Feuersbrunst die Bücher, Acten und Papiere des Zeitungstisches der Gouvernements-Verwaltung mit alleiniger Ausnahme einiger Bände von Registern einkommender und ausgehender Schreiben, sämmtlich verbrannt sind, so werden gemäß desfallsiger Requisition der Podolischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Behörden des Livländischen Gouvernements von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung resp. ersucht und beauftragt alle Requisitionen und Unterlegungen, die ihrem Inhalte nach zum Zeitungstische der Podolischen Gouvernements-Verwaltung gehörten und auf welche noch keine Antworten erfolgt, unverzüglich zu erneuern, ebenso aber auch den noch unerfüllten Requisitionen und Aufträgen besagten Zeitungstisches Erfüllung zu geben. Nr. 1863.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Da nachbezeichnete, von der Livländischen Bauer-Rentenbank emittirte und demnächst ausgelooste Rentenbriefe, nämlich:

1) Nr. 257/1 und 1693/1, groß ein Jeder S.-R. 500, zusammen S.-R. 1000
2) Nr. 1890/1, groß S.-R. 300
3) Nr. 16/2, 96/8, 433/2, 439/8, 531/7, 578/12, 689/6, 702/4, 735/5, 780/7, 814/1, 823/1, 860/4, 1226/2, 1272/7, 1359/7, 1361/9, 1411/4, 1440/4 und 1465/4, groß ein Jeder S.-R. 100, zusammen S.-R. 2000
4) Nr. 388/7, 793/10, 698/15, 726/28, 918/13, 935/6, 1078/24, 1130/27, 1151/17, 1187/19, 1195/27, 1216/21, 1236/12, 1263/23, 1313/20, 1343/21, 1596/13, 1724/9 und 1812/24, groß ein Jeder S.-R. 50, zusammen S.-R. 950

Summa S.-R. 4250

bisher noch nicht zur Bezahlung deren Capitalwerthes präsentirt worden sind, — so wird von der Oberverwaltung der Livländischen Bauerrentenbank mit Bezugnahme auf deren Bekanntmachung vom 11. März 1861 Nr. 62 und auf das dazu gehörige Verzeichniß von demselben Tage Nr. 61 hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämmtliche ausgelooste Rentenbriefe mit dem 15. März 1862 aufgehört haben Rente zu tragen, und daß seit demselben Termine die in den ausgeloosten Rentenbriefen als Capitalwerth angegebenen Summen zur Auszahlung an wen gehörig bei dieser Oberverwaltung in Riga bereit liegen.

Riga den 31. Juli 1862. Nr. 171. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht in Subhastationssachen des im Pernauschen Kreise und Audernschen Kirchspiele belegenen Gutes Woldenhof, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die von dem Hofgerichts-Advocaten Mag. jur. Reinhold Stoffregen als Curator des genannten Gutes modo der Subhastationsmasse desselben beantragte Mortification und Deletion nachstehender, auf dem im Pernauschen Kreise und Audernschen Kirchspiele belegenen Gute Woldenhof modo dessen Meistbotsschillinge annoch haftenden In-

grossationsposten und deren bezügliche Documente, nämlich:
1) 1767 Mai 21., für den Bürgermeister Hans Diedrich Schmidt dreihundert Rbl. S.,
2) 1829 März 18., für die Helena Dorothea Borgest dreitausend Rbl. B.-Ass.,
3) 1832 Juni 16., für den wirklichen Herrn Etatsrath und Ritter, Excellenz, von Krüdedener wegen der Saulepschen Arrende bis zum Betrage von siebentausend Rbl. B.-A.,
4) eodem, die Krone wegen der Arrende des publ. Gutes Saulep für den Betrag von siebentausend Rbl. B.-Ass.,
5) 1832 September 2., ein Verbot zur Sicherheit der Krone und des Herrn Etatsraths v. Krüdener auf obige beide Cautionen im Betrage von vierzehntausend Rbl. B.-Ass., mit der Bemerkung, daß der hohen Krone das Vorzugsrecht eingeräumt worden;
6) 1835 Februar 13., für den Maler Lannes siebentausend neunhundert funfzig Rbl. B.-Ass.,
7) 1836 Februar 12., für die Frau Majorin Pilar von Pilchau siebenhundert Rbl. B.-Ass. sub hypotheca des ingrossirten Erbantheils des Malers Louis Lannes;
8) April 30., für die Erben des Handlungs-Commis Stepan Jegorow sub eod. hyp. viertausend fünfhundert Rbl. B.-Ass. und
9) September 23., für den Hofgerichts-Advocaten Joh. Wilpert, per cessionem sub eod. hyp. dreiundfunfzig Rbl. S. und dreitausend achtundsechszig R. siebenundachtzig K. B.-Ass.,

welche Schuldposten in Folge der geschehenen öffentlichen Subhastation des Gutes Woldenhof zum Behufe der schuldenfreien Uebergabe des Gutes an den Meistbieter gemäß hofgerichtlichen Abscheids vom 29. April 1857, Nr. 1386, delirt und auf den allhier bei diesem Hofgericht eingezahlten Meistbotsschilling übergegangen und auf demselben annoch haftend sind, — Einwendungen oder Ansprüche an die obspecificirten Woldenhofschen Ingrossationsposten formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 30. Januar 1863 und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Einwendungen oder Ansprüchen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, ihre fundamenta crediti beizubringen und wie gehörig auszuführen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die oben specificirten neun bisherigen Woldenhofschen Ingrossationsposten sammt den bezüglichen Documenten für mortificirt und nicht mehr giltig zu erklären und über den zum Besten der obangeführten Ingrossarien retinirten Meistbotsschilling anderweitig verfügt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Juli 1862.

Nr. 2959. 3

Torge.

Diejenigen, welche die Herstellung von Bollwerks- und Dammbauten in der Moskauer Vorstadt bei Pimenow und am Krüdnersdamm übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 31. Juli, 2. und 7. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung von Saloggen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 26. Juli 1862.

Nr. 744. 1

Лица, желающія принять на себя строительныя работы по больверкамъ и плотинамъ на Московскомъ форштатѣ у Пименова и Крюднерской дамбы приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 31. Іюля и 2. и 7. Августа съ часа по полудни, заранѣе же явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ. № 744. 1

Рига-Ратгаузъ, 26. Іюля 1862 года.

* * *

Von dem Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoir werden Diejenigen, welche die Ausführung der laut Kostenanschlag auf die Summe von 372 Rbl. 20 Kop. S. angesetzten Arbeiten zur Reparatur des Daches des Dörptschen Posthauses zu übernehmen Willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, zu dem deshalb auf den 14. August d. J. anberaumten Torge und zum Peretorge am 17. August, Mittags 12 Uhr, mit den gesetzlichen Saloggen im Dorpatschen Post-Comptoir, wo auch der Kostenanschlag und die Bedingungen für die Ausführung dieser Arbeiten täglich eingesehen werden können, sich zu melden.

Riga, den 31. Juli 1862. Nr. 2996. 1

Рижская Губернская Почтовая Контора вызываетъ симъ желающихъ взять на себя производство работъ, по исправленію крыши Дерптскаго почтоваго до-

ма, исчисленныхъ по смѣтѣ на сумму 372 руб. 20 коп., явиться съ законными залогами къ назначенному для сего торгу 14. и къ переторжкѣ 17. Августа сего года въ 12. часовъ по полуночи въ Дерптскую Почтовую Контору, гдѣ и можно будетъ ежедневно разсматривать смѣту и условія по этимъ работамъ.

Рига, 31. Іюля 1862 года. № 2996. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden

1) die in der Moskauer Vorstadt an der Sooseweide belegenen Fleischbuden Nr. 1—5 vom 18. August 1862 ab, auf 3 Jahre einzeln,
2) der Brodtisch auf Groß-Klüversholm bei der Elephantenbrücke vom 14. August 1862 ab, auf 3 Jahre,
3) der Speicher an der Kütergasse (ehemaliges Pulvermagazin) vom 1. September 1862 ab, auf 3 Jahre und
4) der Keller unter dem Polizeigebäude vom 20. September 1862 ab auf 3 Jahre

an die resp. Meistbietenden vermiethet und werden demnach etwaige Miethliebhaber aufgefordert, sich an den auf den 3., 7. und 9. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Bote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 25. Juli 1862.

Nr. 746. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ въ наемъ тѣмъ лицамъ, которыя предлагаютъ наивысшую цѣну:

1) мясныя лавки подъ № 1—5 на Московскомъ форштатѣ при Зосе-выгонѣ съ 18. Августа 1862 года впредь на трехлѣтіе,
2) хлѣбопродажный столъ за Двиною у Слоноваго моста съ 14. Августа 1862 года впредь на трехлѣтіе,
3) амбаръ по Китерской улицѣ (прежній пороховой магазинъ) съ 1. Сентября 1862 года впредь на трехлѣтіе и
4) погребъ подъ домомъ, въ которомъ находится Управа-Благочинія съ 20. Сентября 1862 года впредь на трехлѣтіе,

и приглашаются симъ лица, желающія брать въ наемъ оныя помѣщенія явиться для объявленія предлагаемыхъ наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Коммисіи Городской Кассы 3., 7. и 9. Августа настоящаго года съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ 25. Іюля 1862 года.

№ 746. 1

* * *

Diejenigen, welche den Um- und Ausbau eines Kanzellei- und Stallgebäudes, die Erbauung eines neuen Eiskellers und einer Wagenremise, sowie eines neuen Privets bei den in der Moskauer Vorstadt belegenen sogenannten Gratschenінowschen Stadt-Quartiergebäuden übernehmen wollen, werden desmittelst von der Rigaschen Quartier-Verwaltung aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 8. August d. J., Mittags 12 Uhr, anberaumten Torge, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei der Qauartier-Verwaltung zu erscheinen.

Riga-Rathhaus, den 28. Juli 1862.

Nr. 93. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Straßenbeleuchtung in hiesiger Stadt für den nächstfolgenden Winter im Ganzen, oder aber die Lieferung von 160 Wedro Leuchtspiritus, ferner die Lieferung der für die Stadt-Verwaltungen erforderlichen Lichte, 200 Bretter, 100 Faden Brennholz, 30 Stämme Balken, 3000 Ziegelsteine und 3000 Dachpfannen, zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb an den auf den 3. und 5. September c. anberaumten Torg- und Peretorgtagen, Vormittags um 12 Uhr im Locale des hiesigen Cassa-Collegii auf dem Rathhause einzufinden und ihre Mindestforderungen zu verlautbaren.

Fellin, den 23. Juli 1862. Nr. 755. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію его, 28. Іюня 1862 года, на удовлетвореніе долга Титулярнаго Совѣтника Антона Антонова Абрютина, женѣ его Прасковьѣ Анисимовой Абрютиной, по заемному письму 2000 руб. с., назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 21. Сентября 1862 года, въ 11. часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Абрютину недвижимое имѣніе, состоящее во 2. станѣ Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Боголюбскомъ, Мухино тожъ, съ пустошами Борисово и Сидорова, при которыхъ

земли разныхъ угодій 152 десятины 1484 сажени, и наличныхъ муж. пола 20, а жен. 27 душъ, оцѣненное въ 1575 руб. с. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. При чемъ Губернское Правленіе присовокупляетъ, что лицо, имѣющіе пріобрѣсти покупкою съ торговъ означенное имѣніе, должно подчиниться всѣмъ правиламъ Высочайше утвержденнаго въ 19. день Февраля 1861 года Положенія о крестьянахъ, вышедшихъ изъ крѣпостной зависимости.

№ 4471. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію С. Петербургскаго Гражданскаго Надворнаго Суда, на удовлетвореніе долговъ умершей вдовы Капитана Дарьи Павловой Максимовичевой, частнымъ лицамъ всего на сумму 47103 руб. 50 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащее Максимовичевой имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, въ 3. станѣ, въ деревняхъ: Турей и Ручьяхъ, въ коихъ кресьянъ наличныхъ муж. 23 и жен. 23 души, земли при первой деревни единственнаго владѣнія 264 дес. 1845 саж., а при второй, чрезъ полоснаго владѣнія 20 дес. 1289 саж., и изъ этихъ 20 дес. 1289 саж., принадлежитъ Максимовичевой половина. Имѣніе это оцѣнено въ 1350 р. будетъ продаваться въ срокъ торга 18. Сентября 1862 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 6387. 2

Auction.

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Ordnungs-Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Fortsetzung der am 1. d. M. begonnenen Versteigerung am 8. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf Magnusholm im ehemaligen Hafenbau-Comptoir verschiedene von den Hafenbauarbeiten nachgebliebene Geräthschaften und Werkzeuge, als namentlich: mehre Anker verschiedener Größe, Blöcke, größere und kleinere gußeiserne Winden, 5 große verdeckte Plaschkotte, als Lichterfahrzeuge gut zu gebrauchen, 3 kleine unverdeckte Plaschkotte, 90 eiserne Schiebkarrenräder, 3 Barken mit Zubehör, besonders stark gebaut, mehre Böte, eiserne Ketten, Segel rc., ferner mehre kleine Häuser, öffentlich meistbietlich werden versteigert werden, wozu die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert werden.

Gleichzeitig wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Beförderung der etwaigen Kaufliebhaber am Morgen des genannten Tages 10 Uhr das Bajensche Dampfboot Nr. 1 die Fahrt von Riga nach Magnusholm und ebenso am Abende desselben Tages 6½ Uhr von dort nach der Stadt zurückmachen wird. Nr. 5365.

Riga Ordnungs-Gericht, den 4. August 1862.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Alexei Andrejew Semendäjew, Theodor Johann Andreas Freyberg, Johann Julius Stahl, Iwan Fedorow Kudräwzow, Johann Adam Nordmann, Ernst Ferdinand Hausmann, Elisabeth Buchroth, Elisabeth Freymann, Ulrich Georg Hagen, Ernst Gotthard Dreyer, Ottomar Hermann Wolffschmidt, Adele Frick,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**